

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Arenaplatz: Multifunktionsanlage zwischen Trainings- und Sporthalle; Objektkredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 8. März 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 14 und 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2387 vom 23. Februar 2016.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die BPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Neuner-Besetzung und in Anwesenheit von Departementssekretärin Dr. Nicole Nussberger, Stadtingenieur Karl Linggi und Projektleiter Ivo Berlinger. Zwei Mitglieder der BPK hatten sich entschuldigt. Auf die Vorlage wird eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage

Die Verwaltung erläutert das Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation (vgl. Beilage). Dieses basiert auf dem Freiraumkonzept "freiraum-zug" und dem Projekt "westwärts". Der Platz wurde als multifunktionaler Hartplatz erstellt, diente dann als Installationsplatz für die Bossard Arena und geriet dann in Vergessenheit. Heute ist er so nicht mehr nutzbar. Mit dem Neubau wird dem Bedarf der Bevölkerung nach mehr Individualsportinfrastruktur und Begegnungsorten nachgekommen. Auch Vereine und Schulen erhalten zusätzliche Sportinfrastrukturen. Der Kanton wird sich an den Gesamtkosten von CHF 465'000.00 hälftig beteiligen. Vertraglich geregelt ist auch, dass er auch die baulichen Unterhaltskosten hälftig übernimmt. Abgesehen von der kantonalen Schulnutzung durch die KBZ wird der Platz öffentlich sein. Eine Beleuchtung ist nicht Gegenstand des Projektes, wäre aber sicher machbar. Es sind nämlich bereits Scheinwerferstellen vorhanden, offen ist, ob sie noch funktionstüchtig sind.

4. Beratung

Die BPK äussert sich positiv zum vorliegenden Projekt. Es handelt sich hier um eine gute Restnutzung eines Hinterhofes. Durch die Beteiligung des Kantons erscheinen den einen die relativ hohen Kosten als durchaus akzeptabel. Bei den dargelegten Kosten beträgt der Preis pro m² inklu-

sive die gesamte Ausrüstung ganze CHF 78.00. Andere meinen, dass der Preis für dieses Projekt zu hoch ist. In der Diskussion wurden folgende Fragen aufgeworfen:

- Wieso sind zwei verschiedenartige Oberflächen geplant? – Die Besichtigungen in anderen Städten haben gezeigt, dass sich zwei verschiedenartige Oberflächen bewähren, weil dadurch verschiedene Spiel- und Nutzungsmöglichkeiten ergeben. Harter Asphalt entspricht heute nicht mehr dem Standard von Sportplätzen, weshalb Gelenk schonende Oberflächen vorgesehen sind. Dieser Mehrpreis lohnt sich.
- Die beiden Plätze erwecken den Eindruck von zwei "Affenkäfigen". Warum braucht es den Zwischenraum? Könnten die Plätze nicht verbunden werden. Könnten die Ballfänge nicht hinter den Goals gemacht und die Plätze als Band ausgebildet werden? – Bei den heutigen Spielfeldern sind die Goals bei den Banden. Der Zwischenraum kann für die Utensilien genutzt werden. Mit Banden bestehen zudem bessere Spielmöglichkeiten.
- Werden diese Flächen während den Schulzeiten ausschliesslich von der Schule genutzt? Inwieweit ist dieser Platz öffentlich. Sind Platzreservierungen möglich? – Es ist vertraglich geregelt, dass dieser Platz während der Schulzeiten von 07.15 bis 18.15 Uhr durch die KBZ genutzt wird. In den übrigen Zeiten ist er öffentlich. Der Platz soll ausnahmsweise für individuelle Nutzung reservierbar sein. Die Nutzung des Platzes ist vergleichbar mit demjenigen bei der Schützenmatt.
- Ist mit Folgevorlagen für Umziehkabinen, WC usw. zu rechnen? – Nein
- Der Platz ist bis 22 Uhr geöffnet. Wäre es da nicht angebracht, diesen zumindest während den Übergangszeiten zu beleuchten Hier entlang führt auch der Durchgang zur Bossard Arena (Fluchtweg), weshalb eine Beleuchtung wichtig ist. Die Beleuchtung lässt sich problemlos über eine Zeitschaltuhr regeln. – Eine Beleuchtung ist nicht Gegenstand des Projektes, wäre aber sicher möglich. Es sind bereits Scheinwerfer angebracht. Offen ist jedoch, ob diese noch funktionstüchtig sind. Wenn nur eine kleine Ergänzung der Beleuchtung nötig wird, lassen sich diese Kosten über die Position Unvorhergesehenes abwickeln.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats Nr. 2387 vom 23. Februar 2016 empfiehlt die BPK mit 5 : 4 Stimmen dem Objektkredit für eine Multifunktionsanlage zwischen Trainings- und Sporthalle auf dem Arenaplatz zuzustimmen.

6. Antrag

Die BPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei der Antrag des Stadtrats für einen Objektkredit für den eine Multifunktionsanlage zwischen Trainings- und Sporthalle auf dem Arenaplatz zu genehmigen.

Zug, 22. März 2016

Für die Bau- und Planungskommission
Urs Bertschi, Kommissionspräsident